



Künstlerische Skulpturen in künstlich gestalteter Natur: Der Dürener Bildhauer Pit Goertz lädt zum vierten Mal in den Schillingspark ein. 40 Kreative stellen dort über Pfingsten ihre Werke aus. Foto: Johnen

gens vom königlichen Oberförster Thimoteus Josef Schillings in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Der Fachmann komponierte den

romantischen Landschaftsgarten nach englischem Vorbild um mehrere bestehende Weiher herum, die von Mönchen des Klosters

Schwarzenbroich im 15. Jahrhundert für die Fischzucht genutzt worden waren. Thimoteus Schillings wandelte die etwa 17 Hektar große Fläche in einen Wassergarten um, legte Inseln an und platzierte Bauten wie das „Hexenhäuschen“ und eine romantische Turmruine samt Grotte. Gekonnt formte er die Landschaft, schuf eine künstliche Wildnis. Dass der Schillingspark über Pfingsten mit den Künstlern in einen konkurrierenden Dialog tritt, stellt für Pit Goertz kein Problem dar. Es gehört zum Konzept.

Die Öffnungszeiten und Eintrittspreise

Am Pfingstweekende wird der Schillingspark, Schillingsstraße 337 in Gürzenich, zur Open-Air-Ausstellungsfläche für internationale Künstler. Die Skulpturenmesse Parkraum ist wie folgt geöffnet: Samstag, 11. Juni, von 14 bis 18 Uhr, Sonntag, 12. Juni, von 11 bis 18 Uhr und

Montag, 13. Juni, ebenfalls von 11 bis 18 Uhr.

Der Eintritt kostet vier Euro für Erwachsene, ermäßigt zwei Euro. Für Kinder bis zwölf Jahren ist der Eintritt frei. Eine Wiese an der Schillingsstraße wird zum Parkplatz.